



1. Versammlung 2019 der Einwohnergemeinde Trachselwald

26. Juni 2019, 20.00 Uhr, im Mehrzweckanlage Chramershus, Heimisbach

Vorsitz:	Gemeindepräsidentin Kathrin Scheidegger
Protokoll:	Niklaus Meister, Gemeindeschreiber
Anwesend:	30 Stimmberechtigte, 4.11 % (+ 4 Nichtstimmberchtigte Besucher/ Presse)

Um 20.02 Uhr eröffnet die Präsidentin Kathrin Scheidegger die Versammlung mit einem Willkommensgruss.

Ein spezieller Gruss geht an die Presse, vertreten durch Jacqueline Graber von der BZ und Elisabeth Uecker vom Untere mmentaler und der Wochenzeitung.

Nebst einigen Entschuldigungen erwähnt sie diejenige von Markus Staub, Ortskorrespondent, namentlich.

Sie macht auf das Stimmrecht aufmerksam und gibt bekannt, dass Nichtstimmberchtigte gemäss OgR gesondert sitzen müssen.
Stimmberchtigt ist, wer das 18. Altersjahr zurückgelegt hat und seit 3 Monaten in der Gemeinde Wohnsitz hat.

Die Versammlung wurde einberufen durch Publikationen in den amtlichen Anzeigern Nrn. 21 und 25, vom 23. Mai und 20. Juni 2019.

Ferner wurde in der Botschaft des Gemeinderates über die traktandierten Geschäfte orientiert.

Auf die sofortige Rügepflicht gemäss Art. 49 a des Gemeindegesetzes wird hingewiesen.

Allfällige Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse richten sich nach dem Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege und sind innert 30 Tagen nach der Versammlung, schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt des Verwaltungskreises Emmental, Amthaus, Dorfstrasse 21, Postfach 754, 3550 Langnau i.E. einzureichen.

Die öffentliche Auflage des Protokolls der heutigen Versammlung erfolgt vom 3.7. - 2.8.2019. Während dieser Zeit kann dagegen Einsprache beim Gemeinderat gemacht werden.

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und gewählt:

Irene Reinhard, Under-Rotebüel
Eliane Geissbühler, Mättenacher

Traktanden

1. Aus den Ressorts: Rückblick, Ausblick
2. Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2018
3. Weggenossenschaft Schwarzenegg-Ober-Rotebüel, Gemeindebeitrag an die Sanierung der Weganlage
4. Verschiedenes

Abänderungen oder Ergänzungen zur Traktandenliste werden keine verlangt.

296 1.400 Gemeinderat

Informationen aus den Ressorts - Rückblick/Ausblick

Präsidiales; Kathrin Scheidegger:

Rückblickend stellt die Gemeindepräsidentin fest, dass die Arbeit immer noch sehr geprägt sei von Papieren.

Die Digitalisierung habe zwar in der Verwaltung und auch in ihrem Büro Einzug gehalten. Da sie aber schon zur älteren Generation zähle, seien für sie Dokumente in Papierform oft einfacher zu lesen als am PC.

Die Digitalisierung werde weiter gehen. Bereits habe der Kanton Bern wichtige Schritte dazu eingeleitet:

eBau: Nachdem das elektronische Baubewilligungsverfahren in verschiedenen Emmentaler Gemeinden getestet wurde, werde nun das eBau schrittweise bis Ende Jahr im ganzen Kanton Bern eingeführt. Gemäss Kanton könnten mit der Einführung des eBau die Prozesse in Zukunft schneller, wirtschaftlicher und ökologischer abgewickelt werden. Für die Gesuchstellenden wird das Erfassen der Angaben einfacher. Während einer Übergangszeit müssen die Gesuchsunterlagen noch in zwei Exemplaren auf Papier unterschrieben eingereicht werden. Das Ziel sei es jedoch, dass später einmal alle Gesuche digital erfasst und abgewickelt werden können.

Die Verwaltungsangestellten werden für das eBau demnächst geschult und stehen bei Fragen gerne zur Verfügung.

EUmzugBE werde derzeit in 8 Gemeinden, Kleineren und Grösseren, getestet. Ab Herbst 2019 sollen weitere Gemeinden dazukommen. Es sei also absehbar, dass auch wir in dieses Programm einsteigen müssen.

Kommission Bildung; Martin Hunziker:

Ausgelöst durch die vielen Kündigungen (8 Lehrkräfte plus Schulleiter) und des Krankschreibens des Schulleiter's war es ein turbulentes und sehr Herausforderndes Semester. Der frühere Entscheid, das Schulsekretariat auf die Gemeindeverwaltung zu legen, hat sich in dieser besonderen Zeit sehr bewährt und wichtige Arbeiten konnten von Frau Lena Müller erledigt werden.

Anfangs Juni gelang es uns, Frau Monika Weibel und Herrn Martin Kästli als Stellvertreter Schulleitung zu gewinnen. Dadurch konnten wir das Schuljahr auch gegenüber dem Kanton gut abschliessen und das neue Schuljahr auch mit den Lehrmittelbestellungen gut vorbereiten.

Frau Monika Weibel haben wir als Bildungskommission Mitte Juni gewählt für die Schulleitung ab 1. August. Herrn Martin Kästli wird sie mind. im ersten Semester noch etwas begleiten.

Wir konnten in allen Stufen die Klassenlehrer bestimmen, bzw. hier z.T. neue Lehrkräfte verpflichten. Ebenso im Bereich Musik. Noch suchen wir zwei Teilpensenlehrkräfte.

Im Bereich Stundenplan-Planung werden wir demnächst einen Blockstundenplan zusammen auch mit der Klasseneinteilung (besonders für die neuen 1.eler) den Eltern zugänglich machen. Dadurch wird ersichtlich, wann die Schüler ihren Unterricht haben. Die Inhalte werden wir sobald wir mit der Planung fertig sind, nachliefern.

Kommission Infrastruktur; Vreni Heiniger:

Im Frühjahr war eine defekte Wasserleitung zu beklagen im Bereich der Betonmauer bei der Steinweidstrasse. Schon längere Zeit wurde bemerkt, dass gelegentlich Wasser, unbekannter Herkunft über die Mauer lief. Auslöser war schliesslich die Überlaufleitung des Reservoirs Steinweid.

Die Pläne der ARA-Erweiterung Häntschegrabe werden jeden Tag erwartet. Für die Baugesuchseingabe werden die Unterschriften der Grundeigentümer benötigt. Der Baubeginn ist im Herbst vorgesehen. Die BKW ist am Projekt ebenfalls "beteiligt".

Bei der Liechtguetgrabestrasse wurde der Auftrag erteilt, die vorhandenen Löcher zu flicken.

Betr. Gewichtsbeschränkungen während der Tauperiode wird vom Tiefbauamt noch die Zustimmung benötigt. Nach dessen Vorliegen wird die Verkehrsmassnahme im Anzeiger publiziert.

Kommission Bau; Renate Krayenbühl:

Friedhof Chramershus: Die zwei Aufbahrungsräume wurden im Frühling neu gestrichen.

In den kommenden Sommerferien werden im Schulhaus Chramershus folgende Arbeiten vorgenommen:

- Das Klassenzimmer der 5./6. Klasse wird neu gestrichen
- Die WC-Anlage der Buben sowie die Waschküche werden saniert
- Aufgrund einer Brandschutzkontrolle der Gebäudeversicherung müssen in der MZA, infolge verschärfter Vorschriften, Anpassungen vorgenommen werden. Bei Notausgängen müssen die Türen von innen mit einer Hand geöffnet werden können. Ergänzungen von Notausgang-Beleuchtungen und -Wegweiser.
- Dekorationen, die brennen können, dürfen nicht mehr angebracht werden - bsp. das rote Netz in der Bar muss entfernt werden
- Die grösste Anpassung erfolgt in der Halle, wo wir uns soeben befinden: Um dort weiterhin Anlässe von mehr als 50 Personen bewilligen zu können, benötigt die Halle zwei Notausgänge. Einer dieser Ausgänge muss mind. 1.20 m breit sein.

Dies ist der Grund, dass in den nächsten Wochen das Fensterelement nahe der Bühne durch eine Notausgang-Tür ersetzt wird.

Dem Problem der elektrischen Aufladung beim Kunstrasen Spielplatz Schulhaus wird nachgegangen.

Kommission Umwelt; Matthias Moser:

Die Umweltkommission prüft bezüglich dem Entsorgungsstandort Thal, welcher provisorisch auf dem Schulhausplatz eingerichtet ist, die langfristigen Lösungen. Auf Grund der Gefahrenzonen ist auch mit baulichen Massnahmen ein Zurückzügeln an den ursprünglichen Standort nicht möglich. 2018 ist eine Analyse der Entsorgungssituation in der Gemeinde gemacht worden. Ein möglicher Verbesserungspunkt ist die gemeinsame Vermarktung der Wertstoffe mit anderen Gemeinden. Am 24. Juni hat dazu ein Treffen der umliegenden Gemeinden in Sumiswald stattgefunden. Mit der Planung des Entsorgungshofes in Sumiswald werden sich auch für unsere Gemeinde weitere Entsorgungsmöglichkeiten ergeben. Im Dorf Trachselwald wird es aber unverändert ein Minimalangebot für Glas etc. brauchen.

Öffentliche Sicherheit; Kathrin Scheidegger:

Das Feuerwehrjahr 2019 hat mit einem Grossbrand gestartet, bei welchem die ganze Regionfeuerwehr im Einsatz stand.

Am 10. Januar ist das Bauernhaus Schweikhof im Weier vollständig abgebrannt. Der Einsatz war sehr fordernd für alle Beteiligten.

91 Angehörige der Feuerwehren standen im Einsatz: Es wurden 452 Ersteinsatzstunden und 378 Stunden Brandwache geleistet. Weitere Einsätze im ersten Halbjahr:

23.01. Zimmerbrand Einfamilienhaus Gammenthal

im März: Sturmschäden im ganzen Gebiet

Kathrin Scheidegger weist noch auf den Tag der offenen "Feuerwehrtore" am Samstag, 31.

August 2019, ab 10.00 h auf dem Moser-Baer-Platz in Sumiswald hin.

Zu diesen Rückmeldungen und Informationen wird das Wort nicht verlangt.

297 8.131 Verwaltungsrechnung

Jahresrechnung 2018

Matthias Moser als Ressortverantwortlicher nimmt kurz zur allgemeinen Finanzsituation Stellung. Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Plus von Fr. 87.527.13, was einer Besserstellung gegenüber dem Budget von rund Fr. 400.000.-- entspricht. Wie in diversen weiteren Gemeinden sind die Steuererträge auch bei uns höher ausgefallen.

Es wird auf die ausführlichen Informationen auf den Seiten 3 bis 15 in der Botschaft des Gemeinderates zur heutigen Versammlung verwiesen, welche an alle Haushalte verschickt wurde.

Der Gemeindegassier präsentiert mittels Folien die wichtigsten Zahlen.

Aus der Versammlung erfolgen keine Wortmeldungen.

Die Vorsitzende verweist auf den Bericht des Rechnungsprüfungsorgans, welches beantragt, die Jahresrechnung 2018, mit einem Ertragsüberschuss im Gesamthaushalt von Fr.

87.527.13 zu genehmigen.

Weiter weist sie darauf hin, dass das Rechnungsprüfungsorgan auch Aufsichtsstelle über den Datenschutz ist. Gemäss Datenschutzbericht haben sie keine Unregelmässigkeiten festgestellt. Die Gesetzesvorschriften werden eingehalten und die Datensicherheit ist gewährleistet.

Beschluss:

Gemäss Antrag des Rechnungsprüfungsorgans und des Gemeinderates wird die Jahresrechnung 2018 mit folgenden Ergebnissen einstimmig genehmigt und die Nachkredite von Fr. 509.871.27 zur Kenntnis genommen.

ERFOLGSRECHNUNG

Aufwand Gesamthaushalt	FR.	3.706.381.35
Ertrag Gesamthaushalt	FR.	3.793.908.48
Aufwand-/Ertragsüberschuss	FR.	87.527.13

davon

Aufwand Allgemeiner Haushalt	FR.	3.243.348.25
Ertrag Allgemeiner Haushalt	FR.	3.303.996.63
Aufwand-/Ertragsüberschuss	FR.	60.648.38

Aufwand Wasserversorgung	FR.	54.488.65
Ertrag Wasserversorgung	FR.	65.095.15
Aufwand-/Ertragsüberschuss	FR.	10.606.50

Aufwand Abwasserentsorgung	FR.	210.998.65
-----------------------------------	-----	------------

Ertrag Abwasserentsorgung	FR.	238.066.75
Aufwand-/Ertragsüberschuss	FR.	27.068.10

Aufwand Abfall	FR.	75.396.85
Ertrag Abfall	FR.	76.028.25
Aufwand-/Ertragsüberschuss	FR.	631.40

Aufwand Wärme- und Energieversorgung WEV	FR.	122.148.95
Ertrag WEV	FR.	110.721.70
Aufwand-/Ertragsüberschuss	FR.	-11.427.25

INVESTITIONSRECHNUNG

Ausgaben	FR.	355.495.65
Einnahmen	FR.	114.712
Nettoinvestitionen	FR.	240.783.65

NACHKREDITE z.Hd. der Versammlung

FR. 0

298 4.540 Weggenossenschaften, Güterstrassen

Weggenossenschaft Schwarzenegg-Ober-Rotebühl - Gemeindebeitrag an die Sanierung der Weganlage

Vreni Heiniger als Ressortverantwortliche orientiert über das Geschäft. Die Weggenossenschaft Schwarzenegg-Ober-Rotebühl muss die Weganlage dringend sanieren. Das Projekt ist aufgeteilt in einen Sanierungsteil und eine periodische Wiederinstandstellung (PWI). Das durch das Ingenieurbüro ITE, Werner Berger, Sumiswald ausgearbeitete Projekt beziffert sich auf Fr. 945.000.--. Im oberen Teil (Sanierungsteil) ab Mättenacher bis Ober-Rotebühl muss die Strasse teils verbreitert und besser fundiert werden. Gemäss Strassenreglement und Strassenverordnung trägt die Gemeinde 75 % der Restkosten und die Anstösser 25 %.

Da die Subventionen noch nicht verbindlich zugesichert und wirtschaftlich sichergestellt sind, muss der Kredit **brutto** beschlossen werden. Die Genossenschaft kann gemäss Auskunft der Abteilung Strukturverbesserungen und Produktion mit Beiträgen von Fr. 441.190.-- rechnen.

Im Gegensatz zur Publikation in der Botschaft teilte ein Bürger kurz vor Versammlungsbeginn telefonisch eine andere Interpretation der Berechnungsweise des Gemeindebeitrages mit. Die Richtigkeit der Auslegung wird daher noch geklärt. Auf den zu beschliessenden Bruttokredit hat dies jedoch keinen Einfluss.

Das Wort zum Geschäft wird nicht verlangt.

Beschluss:

Mit einer Enthaltung und ohne Gegenstimmen wird an das Sanierungsprojekt, unter Vorbehalt der Bauausführung, ein Gemeindebeitrag von brutto Fr. 708.750.-- bewilligt und der Gemeinderat zur allenfalls nötigen Fremdmittelbeschaffung ermächtigt.

299 1.461 Informationen

Verschiedenes

Die Vorsitzende orientiert:

a. **Ortsplanungsrevision, Stand der Dinge**

Projektverlauf:

- 25. September 2018: Einreichen zur Vorprüfung ans AGR
- 15. März 2019: Vorprüfungsbericht AGR

-
- 05. April 2019: Umsetzungsentwurf der Anpassungen aus dem Vorprüfungsbericht durch Arbeitsgruppe
 - 06. Mai 2019: Genehmigung Umsetzung gemäss Vorschlag der Arbeitsgruppe durch den Gemeinderat
 - 29. Mai 2019: Bereinigungssitzung mit AGR
 - 25. Juni 2019: Freigabe der angepassten Unterlagen durch den GR zur abschliessenden Vorprüfung durch das AGR

Weiteres Vorgehen:

- Ende Juni 2019: Einreichen der Unterlagen zur abschliessenden Vorprüfung durch das AGR
- Ca. Ende Oktober 2019: abschliessender Vorprüfungsbericht vom AGR
- Ev. Anpassungen vornehmen
- Ca. Anfang Dezember 2019: öffentliche Auflage
- Beschluss an a.o. Gemeindeversammlung im Februar/März 2020

b. Legislaturziele 2019-2022

An der Klausur vom 01. März hat sich der Gemeinderat intensiv mit den Legislaturzielen 2019-2022 auseinander gesetzt. Als Eckpfeiler diente das im Jahr 2014 entwickelte Leitbild, welches auf der Grundlage der Nachhaltigen Entwicklung aufgebaut wurde. Die Zielbereiche sind im Leitbild mit mind. einem Satz näher umschrieben. Das Leitbild enthält die längerfristigen Ziele des Gemeinderates. Am Leitbild wurde nichts geändert.

Am 16.11.2018 haben im Rahmen eines Diskussionsabends verschiedene Personen aus der Gemeinde die Frage diskutiert, was unsere Gemeinde attraktiv macht. Die Voten wurden auf Flipcharts festgehalten. Beim Definieren der Legislaturziele wurden insbesondere diejenigen Voten einbezogen, welche am meisten Punkte erhielten, also von den Teilnehmenden des Diskussionsabends als dringend empfunden wurden.

Die neuen Legislaturziele oder eben der Massnahmenplan wurde nach dem gleichen Muster wie der vorherige aufgebaut in den Nachhaltigkeitsdimensionen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft.

Am 19. März 2019 hat sich der Gemeinderat mit den Kommissionen zu einer Informations- und Austauschsitzung getroffen und mit ihnen den neuen Massnahmenplan diskutiert. Die Meinungen und Ergänzungen der Kommissionen wurden aufgenommen und der Massnahmenplan wurde ergänzt. Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 02.04.2019 den Massnahmenplan 2019-2022 definitiv verabschiedet. In einer Kurzpräsentation wird der neue Massnahmenplan, mit speziellen Hinweisen über die aufgenommenen Punkte aus dem Diskussionsabend, wie die Beschriftung der Strassen und Nummerierung der Gebäude, Verbesserung der Parkplatzsituationen in Trachselwald und Chramershus, die gemeinsame Vermarktung von Kultur und die Raumnutzung in bestehenden Bauten (Veranstaltung) erläutert.

Die Jahresziele 2019 werden in der Info-Zyting September-Oktober abgedruckt.

c. Wechsel auf der Verwaltung

Lena Müller hat per Ende Juni 2019 ihre Stelle bei uns gekündigt.

Nach dem Auswahlverfahren kann nun die Nachfolge bekanntgegeben werden.

Unsere ehemalige Lernende Katinka Albisser war befristet für ein Jahr zu 20 % angestellt. Sie hat nun die Berufsmatur erfolgreich bestanden und nimmt den 3 Jahre dauernden gymnasialen Abschluss für Erwachsene in Angriff, damit sie danach ein Studium anfangen kann. Während den 3 Jahren kann sie neben der Schule 60 % arbeiten.

Elisabeth Kuch ist die zweite neue Angestellte, welche per 01.10.2019 ebenfalls zu 60 % als Stv. Gemeindeschreiberin beginnen wird. Sie wird auch das Schulsekretariat und das Sekretariat der Kommission Infrastruktur übernehmen. Sie sitzt unter den Nichtstimmberechtigten und begrüsst die Versammlungsteilnehmenden.

Während der Übergangszeit von Juli bis Anfang Oktober wird Katinka 100 % arbeiten.

Damit ist unser Verwaltungsteam wieder komplett.

Wortbegehren im Verschiedenen:

Simon Baumann bezieht sich auf den Diskussionsabend vom November 2018, wo viele Themen besprochen wurden. Bei den soeben gehörten Informationen über den Massnahmenplan sei die Türe leider nur ein kleines Spältli aufgemacht worden. Könnten die Ziele der langfristigen Planung nicht auch öffentlich zugänglich gemacht werden?

Die Vorsitzende verheisst die Veröffentlichung dieser Ziele.

Daniel Grundbacher ist in Bezug auf den beschlossenen Beitrag an die Weggenossenschaft enttäuscht. Er habe versucht, die genauen Beiträge der Gemeinde abzuklären und habe auch eine Antwort vom Gemeinderat erhalten und dies so an die Genossenschaft weitergeleitet.

Matthias Moser erwähnt, dass aufgrund einer Rückmeldung in Aussicht gestellt wurde, die Auslegung oder den Interpretationsspielraum des Reglements noch genau klären zu lassen. Er persönlich gehe davon aus, dass die Auslegung korrekt sei. Vorsichtshalber sei daher darauf hingewiesen worden.

Nachdem keine Wortbegehren mehr vorlagen, bedankte sich die Vorsitzende herzlich bei:

- allen Anwesenden, für den Besuch der Gemeindeversammlung
- den Gemeinderatskolleginnen und Kollegen für die grosse Arbeit zugunsten der Gemeinde, insbesondere Martin Hunziker, für die nicht leichte Aufgabe als neuer Gemeinderat und der sehr arbeitsintensiven und herausfordernde Zeit im ersten halben Jahr der Verwaltung, allen voran Klaus, für die Arbeit und die Unterstützung während dem Jahr und jetzt auch für die Vorbereitung der Gemeindeversammlung. Es sei gut zu wissen, ein gutes Team auf der Verwaltung zu haben.

Im Anschluss an die Versammlung steht für alle ein kleiner Apéro bereit. An dieser Stelle wird Vreni Heiniger die Bereitstellung herzlich verdankt.

Bei diesem Apéro soll die Gelegenheit für einen Austausch und für gute Gespräche genutzt werden.

Mit dem Spruch "Wende dich der Sonne zu, dann fällt der Schatten hinter dich" erklärte Gemeindepräsidentin Kathrin Scheidegger die Versammlung als geschlossen und wünschte eine gute Heimkehr.

Schluss der Versammlung: 21.11 Uhr

NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Die Präsidentin:

Der Sekretär:

Kathrin Scheidegger

Niklaus Meister